

Die zuständige Kommission erstattet an das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zuhanden des Bundesrats und an die beitragspflichtigen Anlageinhaber gemäss Artikel 30 der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung vom 7. Dezember 2007 (SEFV; SR 732.17) folgenden Bericht:

# **JAHRESBERICHT**

**2008**

## **Stilllegungsfonds für Kernanlagen**

**Stilllegungsfonds für Kernanlagen**  
Geschäftsstelle  
ATAG Wirtschaftsorganisationen AG  
Postfach 1023  
3000 Bern 14

Tel. 031 380 79 61 Fax. 031 380 79 43  
[info@stilllegungsfonds.ch](mailto:info@stilllegungsfonds.ch) / [www.stillegungsfonds.ch](http://www.stillegungsfonds.ch)

	<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	1
1.	<b>STILLEGUNGSFONDS FÜR KERNANLAGEN</b>	2
2.	<b>BEITRAGSPFLICHTIGE ANLAGEINHABER</b>	2
3.	<b>ORGANE UND SUBKOMMISSIONEN DES STILLEGUNGSFONDS</b>	2
3.1	Kommission	2
3.2	Geschäftsstelle	3
3.3	Revisionsstelle	3
3.4	Anlageausschuss	4
3.5	Kostenausschuss	4
3.6	Aufsichtsbehörde	4
4.	<b>TÄTIGKEITEN DER ORGANE UND AUSSCHÜSSE</b>	4
4.1	Kommission	5
4.2	Geschäftsstelle	7
4.3	Anlageausschuss	7
4.4	Kostenausschuss	9
5.	<b>STILLEGUNGSKOSTEN</b>	9
6.	<b>JAHRESBEITRÄGE DER ANLAGEINHABER</b>	10
6.1	Beiträge 2008	10
6.2	Gesamtübersicht der Einlagen	11
7.	<b>ANLAGE DES FONDSVERMÖGENS</b>	12
7.1	Anlagestrategie	12
7.2	Zentrale Depotstelle und Vermögensverwalter	13
8.	<b>GESAMTÜBERSICHT DES STILLEGUNGSFONDS</b>	15
	Tabellen Gesamttrendite / Index der Konsumentenpreise	16
9.	<b>DAS ANLAGEJAHR 2008</b>	17
	Die Entwicklung der Anlagemärkte im Jahr 2008	17
	Anlageergebnis	18
10.	<b>JAHRESBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2008</b>	19
	<b>Bilanz per 31. Dezember 2008</b>	
	<b>Erfolgs- und Fondsrechnung 2008</b>	
	<b>Anhang zur Jahresrechnung 2008</b>	
	<b>Revisionsbericht</b>	

## 1. STILLLEGUNGSFONDS FÜR KERNANLAGEN

Der Stilllegungsfonds für Kernanlagen wurde am 1. Januar 1984 als eigene Rechtspersönlichkeit gegründet (öffentlich rechtliche Anstalt). Er bezweckt, die Kosten für die Stilllegung und den Abbruch von ausgedienten Kernanlagen sowie die Entsorgung der dabei entstehenden Abfälle zu decken. Die massgebenden Rechtsbestimmungen gehen aus dem Kernenergiegesetz (KEG [SR 732.1]) und der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung, SEFV; (SR 732.17) hervor.

**Gründung, Rechtsbasis und Zweckbestimmung**

## 2. BEITRAGSPFLICHTIGE ANLAGEINHABER

Dem Fonds sind folgende Kernanlagen unterstellt:

**Die beitragspflichtigen Anlageinhaber**

- Beznau I und II (Nordostschweizerische Kraftwerke AG)
- Mühleberg (BKW FMB Energie AG)
- Gösgen (Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG)
- Leibstadt (Kernkraftwerk Leibstadt AG)
- ZWILAG (Zwischenlager Würenlingen AG)

## 3. ORGANE UND AUSSCHÜSSE DES STILLLEGUNGSFONDS

Die Organe des Fonds sind gemäss Artikel 20 SEFV die Kommission, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle. Die Mitglieder der Kommission sowie die Revisionsstelle werden vom Bundesrat jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Geschäftsstelle wird von der Kommission eingesetzt.

**Kommission, Geschäftsstelle und Revisionsstelle**

### 3.1 Kommission

Der Bundesrat hat folgende Mitglieder der Kommission für die Legislatur 2008 - 2011 gewählt:

- Herr Dr. W. Steinmann, Bundesamt für Energie, **Präsident**
- Herr K. Rohrbach, BKW FMB Energie AG, **Vizepräsident**
- Herr K. Baumgartner, Aare-Tessin AG für Elektrizität <sup>1)</sup>
- Herr Dr. R. Bösch, Axpo Holding AG <sup>2)</sup>
- Frau J. Demierre, Vertreterin Konsumentinnen/Konsumenten
- Herr U. Eggenberger, Eidgenössische Finanzverwaltung
- Herr Dr. R. Hengartner, Rechtsanwalt
- Herr P. Hirt, Präsident Swissnuclear
- Herr H. Niklaus, Alpiq Holding AG <sup>2)</sup>
- Frau N. Probst, Die Mobiliar <sup>2)</sup>
- Herr Dr. Ch. Stalder, Die Mobiliar <sup>1)</sup>
- Herr Dr. M. Thumann, Nordostschweizerische Kraftwerke AG <sup>1)</sup>

**Die Mitglieder der  
Kommission**

<sup>1)</sup>Bis 31. Dezember 2008 <sup>2)</sup>Ab 1. Januar 2009

### **3.2 Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle ist bei der ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, Bern, domiziliert.

- Herr M. Zulliger, Geschäftsführer
- Herr A. Burren, Stv. Geschäftsführer / Controlling
- Frau E. Müller (Sekretariat)
- Frau C. Bertei (Rechnungswesen)

**Mitarbeitende der Ge-  
schäftsstelle**

### **3.3 Revisionsstelle**

Der Bundesrat hat für die Legislatur 2008 - 2011 gewählt:

- PricewaterhouseCoopers AG, Bern

**Revisionsstelle  
(2008 – 2011)**

### 3.4 Anlageausschuss

Die Kommission hat die folgenden Mitglieder des Anlageausschusses für die Legislatur 2008 – 2011 gewählt:

- Herr Dr. R. Hengartner, Rechtsanwalt, **Vorsitz**
- Herr U. Eggenberger, Eidgenössische Finanzverwaltung
- Herr P. Enderli, Nordostschweizerische Kraftwerke AG
- Herr L. Oetiker, Alpiq Management AG
- Herr Dr. M. Piot, Bundesamt für Energie
- Herr Ch. Sahli, BKW FMB Energie AG
- Herr M. Sieber, Nordostschweizerische Kraftwerke AG

**Mitglieder des Anlage-**  
**ausschusses**

### 3.5 Kostenausschuss

Die Kommission hat die folgenden Mitglieder des Kostenausschusses für die Legislatur 2008 – 2011 gewählt:

- Herr P. Hirt, Präsident Swissnuclear, **Vorsitz**
- Herr Dr. M. Aebersold, Bundesamt für Energie
- Frau J. Demierre, Vertreterin Konsumentinnen/Konsumenten
- Herr S. Defilla, Seco
- Herr Dr. T. Williams, Nordostschweizerische Kraftwerke AG
- Herr Dr. P. Zuidema, Nagra
- Herr Dr. H. Wanner, HSK (ab 1.1.2009 ENSI)

**Mitglieder des Kosten-**  
**ausschusses**

### 3.6 Aufsichtsbehörde

- Bundesamt für Energie, Herr Dr. M. Aebersold

**Aufsicht durch BFE**

## 4. TÄTIGKEITEN DER ORGANE UND AUSSCHÜSSE

Mit der Inkraftsetzung der SEFV wurden die Kommissionen der beiden Fonds zusammen gelegt. Da auch die Mitglieder der Organe und Ausschüsse für beide Fonds identisch sind, werden nur noch gemeinsame Sitzungen abgehalten.

**Harmonisierte Organi-**  
**sation**

#### 4.1 Kommission

Die Kommission traf sich an zwei Sitzungen und behandelte dabei insbesondere folgende Geschäfte:

**Sitzungsrhythmus**

##### *Frühjahrssitzung*

**Behandelte Schweregewichtsthemen**

- Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2007.
- Wahl der Mitglieder des Anlageausschusses und des Kostenausschusses für die Legislatur 2008 – 2011.
- Kenntnisnahme über die dritte Berichterstattung des Anlageausschusses im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen einheitlichen Anlagestrategie für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds sowie Bestätigung, die neue Strategie trotz der aktuellen Finanzmarktsituation weiter umzusetzen.
- Beschlussfassung zur Einführung eines Reportings in konzentrierter Form in Ergänzung zu den umfassenden Quartalreportings des Investmentcontrollers.
- Genehmigung eines Grundpapiers betreffend die Beitragsermittlung für die Veranlagungsperiode 2007 – 2011 unter Berücksichtigung der Rückführung von Fondsmitteln, umfassend:
  - Beschlussfassung über die Definition der Wertbegriffe „Zielwert“, „Soll-Wert“, „Ist-Wert“ und „Mathematischer Kapital-/Zielwert“.
  - Beschlussfassung über die Formalitäten betreffend die Beiträge, Nachzahlungen und Rückführungen innerhalb der Veranlagungsperiode 2007 – 2011 auf Basis der genehmigten Wertbegriffe und unter Berücksichtigung der neuen Verordnungsbestimmungen.
  - Beschlussfassung über die Jahresbeiträge in der Veranlagungsperiode sowie Genehmigung einer Rückführung von Fondsmitteln im Jahr 2008.
  - Beschlussfassung über die jährliche Nachweispflicht der beitragspflichtigen Anlageinhaber im Fall von Rückerstattungsansprüchen an den Fonds.
- Kenntnisnahme über die Aktionärstimmrechtsausübung im Vorjahr im Namen des Stilllegungsfonds.
- Vorbereitung der anstehenden Ersatzwahlen von Kommissionsmitgliedern zu Handen des Bundesrats.

*Herbstsitzung*

- Genehmigung des Kosten-Richtbudgets 2009, umfassend die Budgetpositionen Organe/Gremien, Geschäftsstelle, Bundesamt für Energie, externe Aufträge und Beratung, Mandat Vorsitzender des Anlageausschusses, Investment Controlling, Revisionsstelle und Übriges.
- Entgegennahme einer ausführlichen Berichterstattung des Investmentcontrollers über die erzielten Resultate in den ersten zehn Monaten des Anlagejahrs.
- Beschlussfassung über das Vorgehen im Hinblick auf die Information der Öffentlichkeit über die Jahresabschlüsse 2008 der beitragspflichtigen Anlageinhaber (Kommunikationsregelung) auf Grund der Auswirkungen der zu erwartenden Fondsverluste auf die Erfolgsrechnung der Werkbetreiber.
- Kenntnisnahme über die vierte Berichterstattung des Anlageausschusses im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen einheitlichen Anlagestrategie für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds sowie erneute Bestätigung der neuen Anlagestrategie.
- Beschlussfassung über den Wechsel von der Transitionsstrategie zur Zielstrategie per 1. Januar 2009, verbunden mit dem Entscheid, dass bis zum Abschluss der Strategieumsetzungsarbeiten von den Bandbreiten im Rahmen von Markteinschätzungen abgewichen werden darf.
- Kenntnisnahme der Liste mit den Unternehmungen, in welche gemäss den Anlagebeschränkungen nicht investiert werden darf. Diese Liste soll ins neue Kommissionsreglement aufgenommen werden.
- Kenntnisnahme über die Ersatzwahl von drei Kommissionsmitgliedern durch den Bundesrat für den Rest der laufenden Amtsdauer.
- Kenntnisnahme über die Verschiebung der Behandlung des neuen Reglements der Kommission auf das Jahr 2009.
- Beschlussfassung zum Vorgehen betreffend die Überprüfung des Finanzplanteils des Entsorgungsprogramms im Rahmen der Umsetzung von Artikel 32 Kernenergiegesetz und Artikel 52 der Kernenergieverordnung.

- Beschlussfassung über die Regelung betreffend die Umsetzung von Artikel 82 KEG, Artikel 19 SEFV und Artikel 23 Bestimmung i SEFV (Rückstellungen für Entsorgungskosten vor der Ausserbetriebnahme der KKW).

#### *Zirkularbeschluss*

- Beschlussfassung über die Vergabe eines Beratermandats zur Evaluation von Vermögensverwaltern innerhalb der Kategorie „Immobilien Ausland“.

## **4.2 Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle befasste sich im Berichtsjahr schwergewichtig mit der Vorbereitung der Sitzungen sowie den sich daraus ergebenden Folgearbeiten. Gesamthaft bereitete sie für die Kommission und den Anlageausschuss sowie die eingesetzten Arbeits- und Begleitgruppen rund 160 Verhandlungsgegenstände vor, setzte gesamthaft sechs Zirkularbeschlüsse (Kommission und Anlageausschuss) um und verfasste oder stellte die für die jeweilige Entscheidungsfindung massgeblichen Grundlagen zusammen. Zunehmend in Anspruch genommen wurde die Geschäftsstelle mit Arbeiten im Rechnungs-, Finanz- und Kontrollbereich. Dies insbesondere bedingt durch die weitere Zunahme von Vermögensverwaltungsmandaten auf Grund der neuen Anlagestrategie. Per Ende Berichtsjahr wurden für beide Fonds gesamthaft rund 50 Wertschriftenbuchhaltungen ins Hauptbuch integriert.

**Haupttätigkeiten der Geschäftsstelle im Berichtsjahr**

## **4.3 Anlageausschuss**

Der Anlageausschuss traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen, führte eine Klausurtagung durch, nahm an einem Tag Bankenpräsentationen im Rahmen der Auswahl von neuen Vermögensverwaltern entgegen und hielt eine Telefonkonferenz ab. Dabei wurden jeweils Themen vom Entsorgungsfonds und Stilllegungsfonds gleichzeitig behandelt. Er besprach den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2008 und empfahl der Kommission deren Genehmigung. Gesamthaft behandelte der Ausschuss an seinen Sitzungen rund 120 Geschäfte und bereitete daraus Anträge und Empfehlungen zuhanden der Kommission vor.

**Arbeitsintensives Geschäftsjahr für Anlageausschuss**



Schwergewichtig befasste sich der Ausschuss, wie bereits im Vorjahr, mit Umsetzungsarbeiten in Bezug auf die neue, gemeinsame Anlagestrategie für den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds. Dabei liess er sich vom Investmentcontroller in Fragen zum Risiko und optimalen Controlling beraten. Zusätzlich verfasste der Ausschuss im Auftrag der Kommission zwei umfassende Berichte zum Stand der Strategieumsetzungsarbeiten.

Nachdem im Vorjahr für elf neue Satelliteninvestitionen das Selektionsverfahren abgeschlossen werden konnte, wurden im Berichtsjahr die diesbezüglichen Vertragsverhandlungen zum Abschluss gebracht und die Investitionen getätigt. Im Weiteren beschloss der Ausschuss innerhalb der Kategorie „Alternative Anlagen“ einen weiteren Hedge Funds einzurichten und die Investitionen in die Anlageklassen „Rohstoffe“ und „Zielrendite“ bis auf Weiteres zu sistieren. Bei den „Klassischen Anlagen“ setzte er die Integration der Kategorie Aktien Schweiz in die Kategorie Aktien Welt um.

Bereits im Vorjahr liess sich der Ausschuss über die sich abzeichnende US-Hypothekenkrise und über die Subprimerisiken für den Fonds informieren und bereitete Massnahmen vor, um im Falle einer sich ausweitenden Finanzmarktkrise rasch handeln zu können. Nachdem sich die Krise ausweitete, konkretisierte der Ausschuss verschiedene besprochene Massnahmen. Er konkretisierte und institutionalisierte Risikothemen, um mittels verfügbaren Kennzahlen die Marktrisikolage und die Parteienrisiken in kurzen Abständen beurteilen zu können. Ergänzend dazu verhielt sich der Ausschuss bei den risikoträchtigeren Kategorien tendenziell vorsichtig, indem er die noch anstehenden Strategieumsetzungsschritte, mit Zustimmung der Kommission, nicht forcierte.

An diversen Sitzungen liess sich der Ausschuss von Vermögensverwaltern über die Entwicklung der Finanzmarktkrise und die Finanzmärkte informieren. Zudem nahm er auch regelmässig die Berichterstattung des Investmentcontrollers entgegen.

#### 4.4 Kostenausschuss

Die Stilllegungskosten für die Kernanlagen sind gemäss den einschlägigen Bestimmungen periodisch zu Handen der Kommission zu überprüfen bzw. zu berechnen. Die so ermittelten Kosten bilden die Grundlage für die Berechnung der Beiträge, welche die beitragspflichtigen Anlageinhaber während einer Veranlagungsperiode in den Fonds zu entrichten haben.

Beiträge 2007-2011

Nachdem die Kommission die vom Ausschuss vorbereitete Kostenstudie 2006 (KS06) „Aktualisierung der Stilllegungskosten“ im Vorjahr genehmigt hat, galt es im Berichtsjahr die Beiträge für die Veranlagungsperiode 2007 – 2011 nach den neuen Verordnungsbestimmungen zu ermitteln. Die Resultate der Berechnungen über Beiträge, Nachzahlungen und *Rückzahlungen* sowie die dazugehörigen Umsetzungsmodalitäten konnten auf dem schriftlichen Weg vorbereitet werden und wurden von der Kommission in vorgelegter Form genehmigt.

#### 5. STILLEGUNGSKOSTEN

Die Stilllegungskosten beinhalten die Kosten aller Aktivitäten, welche für die Stilllegung und den Abbruch der Kernanlagen sowie für die Entsorgung der dabei entstehenden radioaktiven Abfälle notwendig sind. Für die Betreiber von Kernanlagen fallen deshalb – im Gegensatz zu den Entsorgungsaktivitäten – während des Betriebs keine Stilllegungskosten an.

Stilllegungskosten

Für die Ermittlung der von den Betreibern zu leistenden Beiträge in den Fonds braucht es eine Berechnungsgrundlage und damit eine Annahme zur Betriebsdauer der Kernanlagen. Gemäss SEFV wird für die Kernkraftwerke eine Betriebsdauer von 50 Jahren angenommen. Die angenommene Betriebsdauer dient als Berechnungsgrundlage für die Entsorgungskosten und die Beitragszahlungen. Sie hat keinen Zusammenhang mit der tatsächlichen Betriebsdauer der Kernkraftwerke und mit energiepolitischen Grundsatzentscheiden über die weitere Nutzung der Kernenergie in der Schweiz.

Die Stilllegungskosten belaufen sich gemäss neuester Ermittlung auf 2.20 Milliarden Franken (Preisbasis 2006). Die Ermittlung dieser Kosten beruht auf einer nach einheitlichen Kriterien vorgenommenen Kostenschätzung der Betreiber sowie einer Überprüfung der technischen Grundlagen für die Ermittlung der Stilllegungskosten durch die Hauptabteilung für die Sicherheit von Kernanlagen (HSK).<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Ab dem 1.1.2009 Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI)

## 6. JAHRESBEITRÄGE DER ANLAGEINHABER

### 6.1 Beiträge 2008

Grundlage für die Erhebung der Jahresbeiträge bildete die von der Kommission genehmigte Veranlagungsperiode 2007 bis 2011.

**Beiträge, Nachzahlungen und Rückzahlungen 2008**

Gemäss SEFV wird für die Ermittlung der Stilllegungskosten eine Betriebsdauer von 50 Jahren angenommen. Wird mit den Ansprüchen am Fonds per Bilanzstichtag und einer Verzinsung von 5% der Zielwert übertroffen, besteht für den beitragspflichtigen Anlageinhaber ein Anspruch an den Fonds auf *Rückzahlungen*.

Im Betriebsjahr hat die Kommission die Modalitäten für die Jahresbeiträge, die Nachzahlungen wegen den in den beiden Vorjahren sistierten Beitragszahlungen sowie die Rückzahlungen auf Grund der Überkapitalisierung im Stilllegungsfonds in Anlehnung an die im Vorjahr genehmigten Kostenstudien beschlossen. Bei den *Rückzahlungen* hat die Kommission der Entwicklung der Finanzmärkte Rechnung getragen und die beitragspflichtigen Anlageinhaber müssen ihre allfälligen Ansprüche an den Fonds jährlich nachweisen.

## 6.2 Gesamtübersicht der Einlagen

Seit den erstmaligen Einlagen in den Fonds (1985) ergibt sich für die effektiv geleisteten Einlagen sowie einer erstmaligen *Rückzahlung* von Mitteln folgende Übersicht pro beitragspflichtigen Anlageinhaber:

Die eingebrachten Mittel aller beitragspflichtigen Anlageinhaber

Jahr	Beitragspflichtige Anlageinhaber					
	Beznau I + II *CHF	Gösgen *CHF	Leibstadt *CHF	Mühleberg *CHF	ZWILAG *CHF	Total Einlagen p.a.
1985	19'962'000	11'118'000	9'432'000	8'004'000		48'516'000
1986	9'981'000	5'559'000	4'716'000	4'002'000		24'258'000
1987	9'951'000	5'553'000	4'707'000	3'987'000		24'198'000
1988	9'951'000	5'553'000	4'707'000	3'987'000		24'198'000
1989	9'951'000	5'553'000	4'707'000	3'987'000		24'198'000
1990	11'229'000	6'573'000	5'226'000	4'545'000		27'573'000
1991	11'229'000	6'573'000	5'226'000	4'545'000		27'573'000
1992	11'229'000	6'573'000	5'226'000	4'545'000		27'573'000
1993	13'110'000	7'629'000	6'066'000	5'295'000		32'100'000
1994	13'110'000	7'629'000	6'066'000	5'295'000		32'100'000
1995	13'110'000	7'629'000	6'066'000	5'295'000		32'100'000
1996	9'684'000	7'575'000	6'045'000	5'175'000		28'479'000
1997	9'684'000	7'575'000	6'045'000	5'175'000		28'479'000
1998	9'684'000	7'575'000	6'045'000	5'175'000		28'479'000
1999	3'815'000	6'062'000	5'062'000	3'510'000		18'449'000
2000	3'815'000	6'062'000	5'062'000	3'510'000	485'000	18'934'000
2001	3'815'000	6'062'000	5'062'000	3'510'000	485'000	18'934'000
2002	7'396'000	7'595'000	6'180'000	4'809'000	559'000	26'539'000
2003	10'625'000	7'670'000	15'351'000	15'184'000	606'000	49'436'000
2004	10'625'000	7'670'000	15'351'000	15'184'000	606'000	49'436'000
2005	10'625'000	7'670'000	15'351'000	15'184'000	606'000	49'436'000
2006	0	0	0	0	0	0
2007	0	0	0	0	0	0
2008	-15'000'000	0	6'800'000	800'000	4'400'000	-3'000'000
1985 – 2008	197'581'000	147'458'000	154'499'000	130'703'000	7'747'000	637'988'000
<b>Total der Einlagen CHF</b>	<b>637'988'000</b>					

\* auf TCHF gerundet

- Beznau I + II:** Gemäss den mathematischen Berechnungen waren die KKW Beznau I+II per 31.12.2007 überkapitalisiert, so dass Fondsmittel im Jahr 2008 an den Betreiber zurückbezahlt werden konnten.
- Gösgen:** Per massgebendem Bilanzstichtag (31.12.2007) war das KKW Gösgen überkapitalisiert. Die Betreiber haben im Berichtsjahr jedoch keinen Antrag auf *Rückzahlungen* gestellt. Beiträge in den Fonds waren im Jahr 2008 keine geschuldet.
- Leibstadt:** Der Jahresbeitrag 2008 für das Kernkraftwerk Leibstadt basiert auf den mathematischen Berechnungen für die Veranlagungsperiode 2007 – 2011 und berücksichtigt eine ratenweise Nachzahlung der sistierten Beiträge für die Jahre 2006/2007.
- Mühleberg:** Der Jahresbeitrag 2008 für das Kernkraftwerk Mühleberg basiert auf den Berechnungen für die Veranlagungsperiode 2007 – 2011 und berücksichtigt eine ratenweise Nachzahlung der sistierten Beiträge für die Jahre 2006/2007.
- ZWILAG:** Der Jahresbeitrag 2008 für die ZWILAG basiert auf den Berechnungen für die Veranlagungsperiode 2007 – 2011 und beinhaltet eine einmalige Nachzahlung für die sistierten Beiträge für die Jahre 2006/2007.

## 7. ANLAGE DES FONDSVERMÖGENS

### 7.1 Anlagestrategie

Seit dem Jahr 2007 hat eine für alle Anlageinhaber einheitliche Anlagestrategie für beide Fonds Gültigkeit. Per Ende Berichtsjahr war die Umsetzung der zur neuen Strategie weitgehend umgesetzt, wobei die letzten Umsetzungsschritte erst im Jahr 2009 zum Abschluss gebracht werden sollen.

**Gemeinsame und einheitliche Strategie für Stilllegungs- und Entsorgungsfonds**

Anlagekategorien	Strategie	unteres Band	oberes Band
Liquidität	<b>0.0%</b>	0.0%	5.0%
Obligationen CHF	<b>25.0%</b>	15.0%	35.0%
Obligationen Welt (gehedgt)	<b>15.0%</b>	10.0%	20.0%
Aktien	<b>40.0%</b>	30.0%	50.0%
Immobilien	<b>10.0%</b>	7.0%	13.0%
Alternative Anlagen	<b>10.0%</b>	7.0%	13.0%
<i>Fremdwährungsanteil</i>	<b>48.0%</b>	30.0%	70.0%

Im Berichtsjahr richteten sich die Anlagen nach einer Transitionsstrategie. Bei jedem wesentlichen Umsetzungsschritt wurde das Rendite-/Risiko-verhältnis ermittelt und beurteilt, damit während der Umsetzungsphase das Portfolio nahe am Zielwert gehalten werden konnte.

**Vorsichtige Strategieumsetzung**

Per Ende Berichtsjahr wurde die Phase mit Gültigkeit einer Transitionsstrategie verlassen und die Zielstrategie ab dem 1. Januar 2009 als verbindliche Vorgabe erklärt. Nachdem jedoch wegen der Finanzmärkte per Ende Berichtsjahr die Strategieumsetzung in den risikoreicheren Kategorien noch nicht zu Ende geführt werden konnte, darf zurzeit noch von den Anlagebandbreiten der Zielstrategie im Rahmen von Markteinschätzungen abgewichen werden.

**Von der Transitionsstrategie zur Zielstrategie**

Die Anlagetätigkeit wird vom Investment-Controller (PPCmetrics AG) überwacht. Dieser lieferte vierteljährlich einen umfassenden Bericht über die Anlagestruktur des Wertschriftenvermögens, die Einhaltung der einschlägigen Anlagebestimmungen, die Vermögensaufteilung der Mandate und die Performance. Zusätzlich zu den Quartalsberichten verfasste er zudem zu Handen der Kommission einen Kurzbericht mit den wichtigsten Fakten. Zusätzlich informierte der Investmentcontroller den Anlageausschuss monatlich mittels eines Management Summary über die aktuelle Vermögenslage und -entwicklung. Im Weiteren unterstützte er die Kommission, den Anlageausschuss und die Geschäftsstelle in Fragen der Vermögensverwaltung.

**Kontinuierliche Überwachung der Anlagetätigkeiten durch den Investmentcontroller**

Gemäss Anlageorganisation ist der Anlageausschuss für die Einhaltung der Anlagerichtlinien durch die Banken zuständig. Er informierte die Kommission auf Grund der Investment-Kontrollberichte periodisch.

**Periodische Berichterstattung an die Kommission**

## **7.2 Zentrale Depotstelle und Vermögensverwalter**

Zentrale Depotstelle (Global Custody) ist die UBS AG in Zürich. Nebst der Wertschriftenverwahrung und den damit zusammenhängenden Arbeiten erledigt sie auch die Steuerrückforderungen, führt die Wertschriftenbuchhaltung und liefert die Grundlagen für das Investment Reporting.

**Global Custody**

Per Ende 2008 waren folgende Vermögensverwalter mit der Anlage des Fondsvermögens betraut:

**Portfoliomanager**

Vermögensverwalter	Kategorien/Subkategorien
UBS AG, Zürich	Liquidität
<b>Obligationen:</b>	
Credit Suisse Asset Management, Zürich	Obligationen CHF indexiert
State Street Global Advisors AG, Zürich	Obligationen Fremdwährung indexiert
PIMCO (Schweiz) GmbH, Zürich/Dublin	Obligationen FW: Corporate Investment Grade
Credit Suisse Asset Management, Zürich	Obligationen FW: Inflation-Linked Bonds
<b>Aktien:</b>	
Pictet Asset Management AG, Zürich/Genf	Aktien Welt indexiert
William Blair & Company, Zürich/Chicago	Aktiensatellit: Emerging Markets global
Bank Sarasin & Cie. AG, Basel	Aktiensatellit: Emerging Markets global
Dimensional, London	Aktiensatellit: Emerging Markets global
UBS AG, Global Asset Management, Zürich	Aktiensatellit: Small and Mid Cap Europa
Black Rock, Zürich/London	Aktiensatellit: Small and Mid Cap Nordamerika
Pan Agora, Boston	Aktiensatellit: Small and Mid Cap Nordamerika
Times Square, New York	Aktiensatellit: Small and Mid Cap Nordamerika
<b>Immobilien:</b>	
Credit Suisse Asset Management, Zürich	Immobilien CH
UBS AG, Global Asset Management, Zürich	Immobilienfonds Ausland
<b>Alternative Anlagen:</b>	
UBS AG, Global Asset Management, Zürich	Hedge Funds
Pictet Asset Management AG, Zürich/Genf	Hedge Funds
Horizon21 Private Equity, Pfäffikon ZH	Private Equity
Credit Suisse Asset Management, Zürich	Obligationensatellit FW Corporate Non-Investment Grade
Pictet Asset Management AG, Zürich/Genf	Obligationensatellit FW: Emerging Market Gov.- Bonds
<b>Weitere geplante, jedoch zur Zeit sistierte Investitionen:</b>	Alternativanlagen: Commodities (Rohstoffe)
	Alternativanlagen: Zielrenditemandat

## 8. GESAMTÜBERSICHT DES STILLLEGUNGSFONDS

Die Bilanzsumme betrug per 31.12.2008 CHF 1'069'136'208 (31.12.2007: CHF 1'322'241'583). Der Anspruch der Werke belief sich auf CHF 1'068'780'202 (Vorjahr: CHF 1'321'894'795). Die Erfolgsrechnung zeigt für das Berichtsjahr einen Verlust von CHF 250'114'594 (2007: Verlust CHF 2'019'753). Die erzielte Anlagerendite betrug -18.96% (2007: -0.13%).

**Bilanzsumme und Anlagerendite**

Die Kalkulation des Stilllegungsfonds basiert auf einer Realverzinsung von 2% (Jahresrendite 5%; Jahresteuern 3%). Diese kalkulatorische Annahme basiert auf Artikel 8 Absatz 5 SEFV. Unter Berücksichtigung der effektiven Teuerungsrate 2008 in der Höhe von 2.42% und der erwähnten Anlagerendite, verzeichnete das Fondsvermögen im Jahr 2008 eine Realverzinsung von -21.38%. Seit den erstmaligen Einlagen in den Fonds bis Ende Berichtsjahr beträgt die durchschnittliche Realverzinsung +2.17% pro Jahr und liegt somit per Ende 2008 mit +0.17% über dem für die Stilllegungsfondskalkulation massgebenden Realzins von 2%.

**Massgebende Realverzinsung für die Kalkulation der Jahresbeiträge übertroffen**

### Effektive und budgetierte Portfeuilleentwicklung 2008

1.1.2008 – 31.12.2008	Effektive Werte	Budgetierte Werte <sup>1</sup>	Differenz
Anlagerendite des Portfeuillees <sup>2</sup> abzüglich Teuerung <sup>3</sup>	- 18.96% + 2.42%	+ 5.00% + 3.00%	- 23.96% - 0.58%
= Realverzinsung des Portfeuillees	- 21.38%	+ 2.00%	- 23.38%

<sup>1</sup> Artikel 8 Absatz 5 SEFV

<sup>2</sup> Renditen nach Abzug der Gebühren

<sup>3</sup> Index der Konsumentenpreise; Quelle = Bloomberg/UBS AG (Indikatoren-Jahresdurchschnitt)

### Effektive und budgetierte Portfeuilleentwicklung 1985 - 2008

1.1.1985 – 31.12.2008	Effektive Werte	Budgetierte Werte <sup>1</sup>	Differenz
Anlagerendite des Portfeuillees <sup>2</sup> abzüglich Teuerung <sup>3</sup>	+ 3.89% (p.a.) + 1.72% (p.a.)	+ 5.00% (p.a.) + 3.00% (p.a.)	- 1.11% (p.a.) - 1.28% (p.a.)
= Realverzinsung des Portfeuillees	+ 2.17% (p.a.)	+ 2.00% (p.a.)	+ 0.17% (p.a.)

<sup>1</sup> Artikel 8 Abs. 5 Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung, SEFV

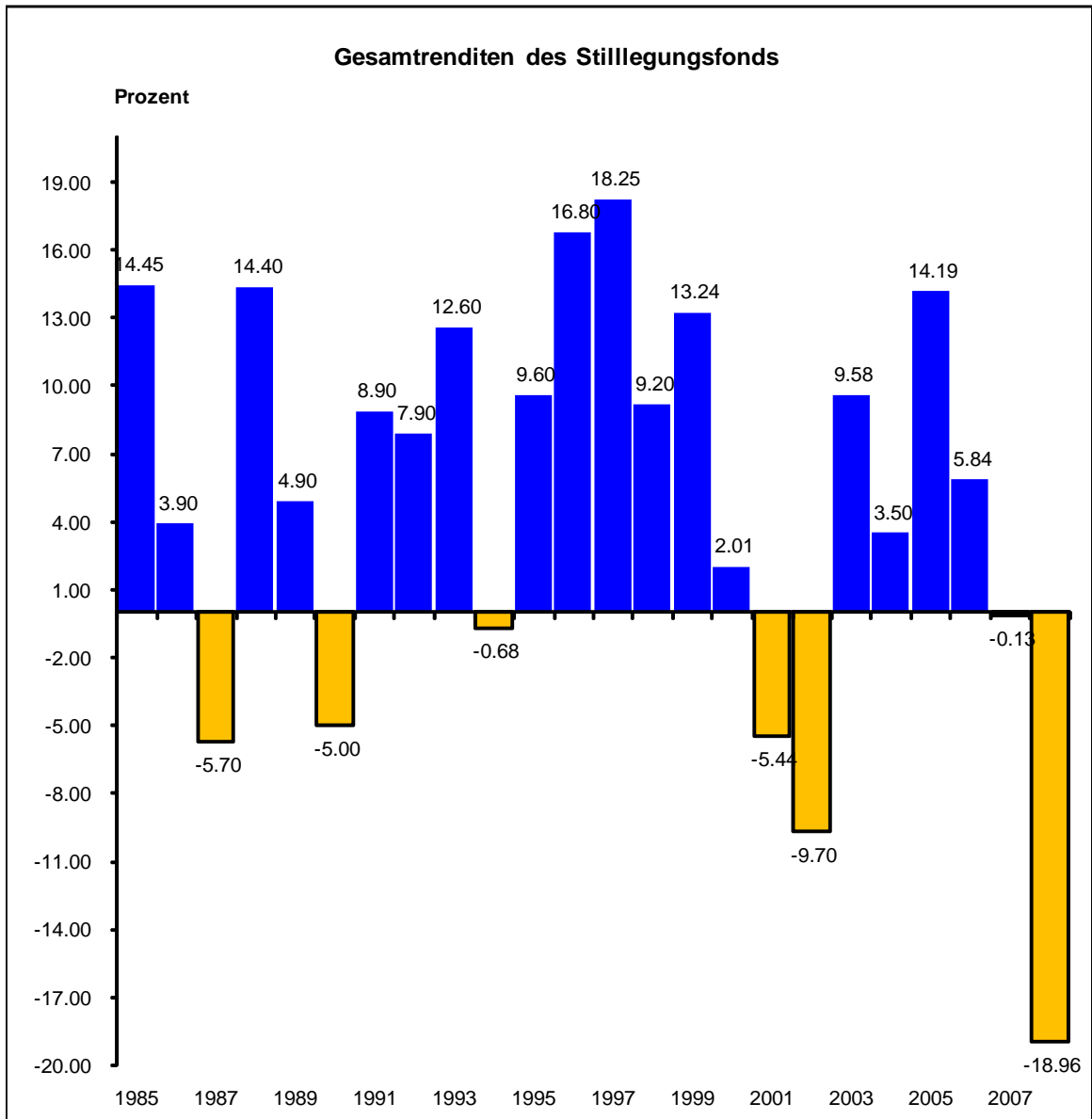
<sup>2</sup> UBS AG „effektive Portfeuilleentwicklung“ nach IRR-Methode

<sup>3</sup> Index der Konsumentenpreise; Quelle = Bloomberg/UBS AG (Indikatoren-Jahresdurchschnitt)

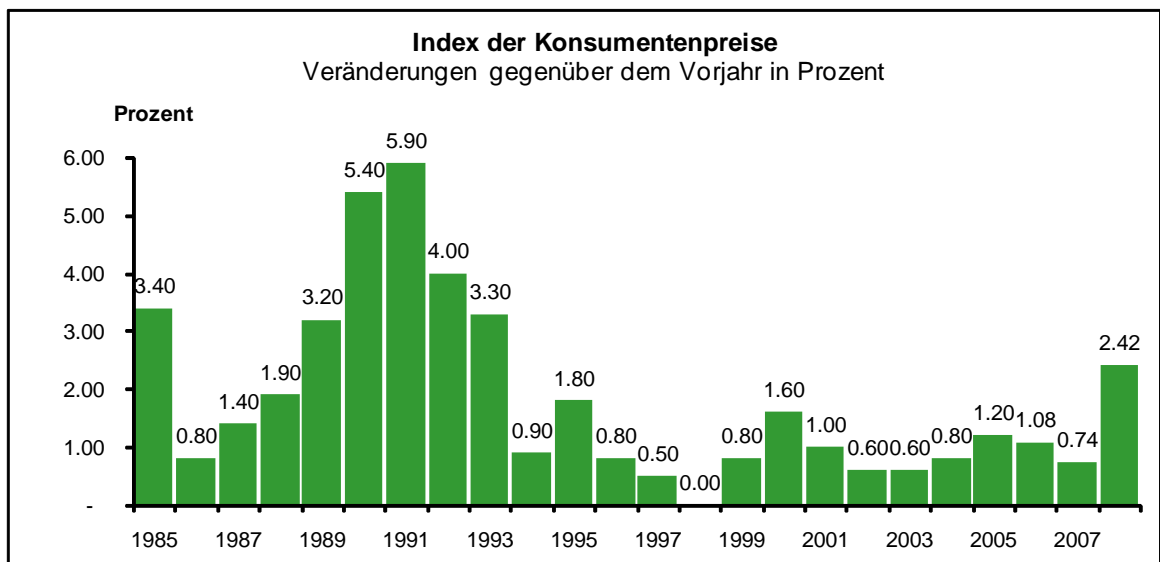
Die Entwicklung der Gesamtrendite und Jahresteuern sind der Seite 16 zu entnehmen.

**Gesamtrendite und Jahresteuern**





Rendite 1985 - 2008: 3.89 % p.a. (nach Abzug der Gebühren; IRR-Methode gemäss UBS AG)



Teuerung 1985 - 2008: 1.72 % p.a. (Index der Konsumentenpreise; Quelle = Bloomberg/UBS AG)

**Effektive und budgetierte Portfeuilleentwicklung nach Mindesteinlagen<sup>1</sup>**

	KKB / CHF	KKG / CHF	KKL / CHF	KKM / CHF	Zwilag	Total / CHF
Soll-Betrag per 31.12.08; <sup>1</sup> bei Anlagerendite 5%	364'600'000	262'600'000	303'600'000	242'700'000	8'700'000	1'182'200'000
Ist-Betrag per 31.12.08; <sup>2</sup> nach effektiver Rendite	375'036'621	248'887'013	236'337'064	200'940'416	7'579'088	1'068'780'202
Überschuss/Unterdeckung	10'436'621	-13'712'987	-67'262'936	-41'759'584	-1'120'912	-113'419'798
Überschuss/Unterdeckung <sup>3</sup>	+ 2.86%	-5.22%	-22.15%	-17.20%	-12.88%	-9.59%

<sup>1</sup> Artikel 8 Absatz 5 SEFV

<sup>2</sup> Anteil pro Werk am Fondsvermögen gemäss Bilanz

<sup>3</sup> In Bezug auf Überschüsse und Unterdeckungen legt die Kommission die Rückzahlungsmodalitäten fest bzw. beschliesst Massnahmen zur Schliessung von Kapitallücken nach vorgängig definierten Bandbreiten.

Auf Basis einer Anlagerendite von 5% resultierte per Ende 2008 gegenüber **Fondsentwicklung** den Mindesteinlagen gesamthaft eine Unterdeckung in der Höhe von CHF 113.4 Mio. (2007: Einlageüberschuss von CHF 213.4 Mio.).

Der mathematische Soll-Betrag beim Kernkraftwerk Mühleberg resultiert ebenfalls auf einer angenommenen Betriebsdauer von 50 Jahren. Bis zu einem rechtmässigen Betriebsbewilligungsentscheid, der über eine Betriebsdauer von 40 Jahren hinausreicht, besteht im Falle einer Überkapitalisierung seitens KKM kein Rechtsanspruch auf den Überschuss.

**9. DAS ANLAGEJAHR 2008****Die Entwicklung der Anlagemärkte im Jahr 2008**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anlagerenditen für die **Entwicklung der Anlagemärkte** wichtigsten Anlagemärkte im Jahr 2008 (in CHF):

Anlagekategorien		Indizes	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	2008
Obligationen	CHF	SBI AAA-BBB	0.36%	-0.97%	2.12%	2.99%	4.53%
	Fremdwährungen	Citigroup World Government Bond Index	-4.20%	-1.37%	6.80%	3.29%	4.22%
Aktien	Schweiz	SPI	-13.92%	-1.78%	-4.98%	-17.91%	-34.05%
	Welt	MSCI World	-20.45%	1.52%	-6.60%	-25.63%	-43.91%
Immobilien	Schweiz	RB Immofonds-Index	3.85%	1.12%	-0.11%	-4.20%	0.49%
	Welt	FTSE EPRA/Nareit Global	-17.56%	-5.82%	-1.38%	-35.81%	-50.85%

## Anlageergebnis

Der Stilllegungsfonds für Kernanlagen bewirtschaftet seine Finanzanlagen von Total CHF 1'067 Mio. (Stichtag per 31.12.2008) im Rahmen von aktiven und indexierten Anlagekategorienmandaten.

Auf dem Gesamtvermögen wurde im Jahr 2008 eine negative absolute Rendite von -18.96 % erzielt. Es ist zu erwähnen, dass keine direkten Exposure gegenüber Lehman Brothers oder Madoff bestanden.

Im Jahr 2008 wurden am **Schweizer Aktienmarkt** insgesamt hohe negative Renditen ausgewiesen. Das Resultat betrug -34.05% (SPI) resp. -32.77% (SMIC). Damit verzeichneten die Schweizer Aktienmärkte die höchsten negativen Jahresrenditen seit 1974.

***Ähnlich hohe negative Jahresrenditen wurden nur in den Jahren 1931 (-30.09%), 1974 (-33.14%) und 1987 (-27.48%) verzeichnet.***

Die **ausländischen Aktienmärkte** tendierten im Jahr 2008 ausnahmslos negativ: Die Rendite des MSCI Weltindex ohne Schweiz (Bruttodividenden) in CHF betrug -44.24%, die Rendite des Nikkei 225 in CHF -38.56%, diejenige des EURO Stoxx 50 in CHF -47.89% sowie jene des S&P 500 in CHF -39.29%.

***Wie viele andere Aktienindizes wies der MSCI Weltindex ohne Schweiz (Bruttodividenden) in CHF im Jahr 2008 die tiefste Jahresrendite seit Start der Indexberechnung im Jahre 1969 aus.***

Die indirekten, kotierten **Immobilienanlagen im Ausland** entwickelten sich im Jahr 2008 stark negativ. Der EPRA/NAREIT Global Index sank mit -50.85% um die Hälfte seines Wertes.

Die europäischen Immobilienaktien (EPRA Europe) verzeichneten ebenfalls eine negative Rendite von -54.05% und die asiatischen Immobilien (EPRA Asien) von -55.33%. Die amerikanischen REITs entwickelten sich aufgrund eines positiven 3. Quartals mit einer negativen Rendite von -43.18% besser als die anderen Regionen.

## 10. JAHRESBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2008

Die Jahresrechnung 2008 des Stilllegungsfonds ist integrierender Bestandteil des Jahresberichts. Die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG hat die Rechnung geprüft und der Kommission am 24. Juni 2009 gemäss Artikel 27 Absatz 2 SEFV Bericht erstattet.

**Genehmigung Jahresbericht und -rechnung**

Der vorliegende Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden, gestützt auf das Ergebnis der Revisionsgesellschaft, von der Kommission am 24. Juni 2009 zuhanden des UVEK und des Bundesrats verabschiedet.

### **Stilllegungsfonds für Kernanlagen**

Bern, 24. Juni 2009

## **JAHRESRECHNUNG**

**2008**

(Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Bilanz per 31. Dezember 2008

Marktwerte

	CHF per 31.12.2008		CHF per 31.12.2007	
<b><u>Aktiven</u></b>				
Betriebskontokorrent BEKB		185'904.30		87'276.55
Forderungen		-		-
Verrechnungs- und Quellensteuern		1'090'226.33		3'722'168.69
Aktive Rechnungsabgrenzung		12'200.35		28'725.06
Depot UBS				
Liquidität	16'761'466.04		4'829'489.28	
Obligationen CHF	475'485'430.64		476'209'604.50	
Obligationen Fremdwährungen	175'904'265.62		188'790'871.32	
Aktien	289'172'603.54		544'932'649.40	
Immobilien	66'640'297.84		82'407'712.67	
Alternative Anlagen	43'883'813.17	1'067'847'876.85	21'233'085.04	1'318'403'412.21
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'069'136'207.83</b>		<b>1'322'241'582.51</b>
<b><u>Passiven</u></b>				
Diverse Verbindlichkeiten		44'866.25		53'951.80
Passive Rechnungsabgrenzung		311'140.05		292'835.31
Fondsbestände				
NOK AG (KKB)	375'036'620.69		480'252'954.70	
KKW Gösgen AG (KKG)	248'887'012.35		307'013'643.97	
KKW Leibstadt AG (KKL)	236'337'064.31		283'636'850.96	
BKW FMB Energie (KKM)	200'940'416.34		246'936'856.85	
Zwischenlager Würenlingen AG	7'579'087.84	1'068'780'201.53	4'054'488.92	1'321'894'795.40
<b>Total Passiven</b>		<b>1'069'136'207.83</b>		<b>1'322'241'582.51</b>

# Erfolgs- und Fondsrechnung 2008

	KKB CHF	KKG CHF	KKL CHF	KKM CHF	ZWILAG CHF	<b>Total CHF</b>	Vorjahr CHF
<b><u>Erfolgsrechnung</u></b>							
Kapitalzinsen	122'859.47	79'158.69	73'674.81	63'728.88	1'192.15	340'614.00	571'737.87
Erträge Obligationen	3'493'934.13	2'251'151.35	2'095'198.09	1'812'351.19	33'902.88	9'686'537.64	22'809'786.20
Erträge Aktien	3'892'773.75	2'508'124.81	2'334'369.18	2'019'234.74	37'772.97	10'792'275.45	13'841'949.40
Erträge Immobilien	848'815.80	546'894.35	509'007.09	440'292.31	8'236.35	2'353'245.90	813'650.00
Erträge alternative Anlagen	289'159.14	186'306.03	173'399.29	149'990.78	2'805.81	801'661.05	-
Realisierte Gewinne	3'695'669.06	2'381'129.72	2'216'171.93	1'916'993.85	35'860.38	10'245'824.94	14'265'240.86
Realisierte Verluste	-16'768'843.84	-10'804'212.11	-10'055'727.54	-8'698'227.57	-162'714.04	-46'489'725.10	-7'278'330.49
Real. Währungsdifferenzen	-3'165'850.21	-2'039'765.98	-1'898'456.89	-1'642'169.60	-30'719.36	-8'776'962.04	-1'085'737.31
Nicht realisierter Erfolg	-80'909'684.21	-52'130'331.61	-48'518'892.97	-41'968'954.57	-785'095.34	-224'312'958.70	-42'281'916.01
<b>Total Ertrag</b>	<b>-88'501'166.91</b>	<b>-57'021'544.75</b>	<b>-53'071'257.01</b>	<b>-45'906'759.99</b>	<b>-858'758.20</b>	<b>-245'359'486.86</b>	<b>1'656'380.52</b>
Vermögensverwaltung	-1'538'090.78	-990'996.11	-922'342.76	-797'828.62	-14'924.64	-4'264'182.91	-3'118'199.65
<i>Organe</i>						-18'602.65	-18'714.45
<i>Geschäftsstelle</i>						-261'954.90	-241'682.85
<i>Bundesamt für Energie</i>						-22'092.70	-22'706.70
<i>Externe Aufträge</i>						-166'295.80	-250'767.20
<i>Kontrollstelle</i>						-25'501.20	-21'304.80
<i>Übriges</i>						3'523.15	-2'757.60
Total übrige Verwaltung	-177'076.32	-114'090.76	-106'186.88	-91'851.90	-1'718.24	-490'924.10	-557'933.60
<b>Total Aufwand</b>	<b>-1'715'167.10</b>	<b>-1'105'086.87</b>	<b>-1'028'529.64</b>	<b>-889'680.52</b>	<b>-16'642.88</b>	<b>-4'755'107.01</b>	<b>-3'676'133.25</b>
<b>Total Erfolg</b>	<b>-90'216'334.01</b>	<b>-58'126'631.62</b>	<b>-54'099'786.65</b>	<b>-46'796'440.51</b>	<b>-875'401.08</b>	<b>-250'114'593.87</b>	<b>-2'019'752.73</b>

<b><u>Fondsrechnung</u></b>							
Fondsbestände 1.1.	480'252'954.70	307'013'643.97	283'636'850.96	246'936'856.85	4'054'488.92	1'321'894'795.40	1'323'914'548.13
Jahreseinlagen / Rückzüge	-15'000'000.00	-	6'800'000.00	800'000.00	4'400'000.00	-3'000'000.00	-
Ergebnis Erfolgsrechnung	-90'216'334.01	-58'126'631.62	-54'099'786.65	-46'796'440.51	-875'401.08	-250'114'593.87	-2'019'752.73
<b>Fondsbestände 31.12.</b>	<b>375'036'620.69</b>	<b>248'887'012.35</b>	<b>236'337'064.31</b>	<b>200'940'416.34</b>	<b>7'579'087.84</b>	<b>1'068'780'201.53</b>	<b>1'321'894'795.40</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2008

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung ist nach den in Art. 17 und 18 der Verordnung über den Stilllegungsfonds und den Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) erlassenen Vorschriften erstellt worden.

In der Bilanz sind die Wertschriften sowie die derivativen Finanzinstrumente zu Marktkursen bewertet, wie sie von der UBS AG (= Global Custody) bei der Bewertung ermittelt wurden. Die Marktwerte dieser Positionen sind in den jeweiligen Wertschriftenkategorien enthalten.

Der Stilllegungsfonds für Kernanlagen ist der Mehrwertsteuer (MWST) nicht unterstellt und kann folglich keine Vorsteuerabzüge geltend machen. Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Kosten verstehen sich somit inkl. MWST.

## 2. Details zur Erfolgs- und Fondsrechnung

Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 21. Mai 2007 (gültig für die aktuelle Veranlagungsperiode von 2007 - 2011) erfolgte die Aufteilung der Erträge und Aufwände entsprechend den gewichteten Kapitalanteilen der beitragspflichtigen Werke.

Die Veranlagung der Beiträge entspricht Art. 8 und 9, die erfolgten Rückzahlungen basieren auf Art. 13 Abs. 4 der SEFV. Die Beiträge resp. möglichen Rückzahlungen für die aktuelle Veranlagungsperiode wurden durch die Verwaltungskommission am 20. Mai 2008 verabschiedet.

Die Performance des bei den Banken liegenden Gesamtvermögens beträgt für das Berichtsjahr - 18,96 % (Vorjahr - 0,13 %).

## 3. Details zur Bilanz

### 3.1. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind CHF 12'200.35 bilanziert. Es handelt sich dabei um Retrozessionen für das 4. Quartal 2008, welche erst per 13. Januar 2009 überwiesen wurden.

### 3.2. Wertschriftendepot

Die bilanzierten Werte entsprechen den Werten der Wertschriftenbuchhaltung der UBS AG per 31.12.2008.



3.2.1. Laufende derivative Geschäfte zu Anrechnungswerten (in CHF)

	<u>Marktwert in der Bilanz</u>	<u>Anzahl Positionen</u>	<u>Positiver Wiederb.wert</u>	<u>Negativer Wiederb.wert</u>	<u>Kontrakt- volumen</u>
GROI (Strukturierte Produkte)	1'171'392.78	2	1'171'392.78	-	1'171'392.78
<b>Total per 31.12.08</b>	<b>1'171'392.78</b>	<b>2</b>	<b>1'171'392.78</b>	<b>-</b>	<b>1'171'392.78</b>
Total Vorjahr	1'345.09	3	1'345.09	-	256'806.52

In der Bilanz sind diese Positionen zu Marktwerten im jeweiligen Kategorienwert enthalten.

Sämtliche während des Geschäftsjahres eingesetzten Derivate waren jederzeit gedeckt.

3.2.2. Nachweis zur Einhaltung der taktischen Bandbreiten gemäss Anlageorganisation

Im Dezember 2006 hat die Verwaltungskommission eine neue Anlagestrategie verabschiedet. Diese ist durch den Anlageausschuss in den nächsten Jahren umzusetzen.

<u>Kategorie inkl. zugehöriger Liquidität und Marchzinsen</u>	<u>Marktwert 31.12.2008 CHF</u>	<u>Prozentanteil am Vermögen Ist</u>	<u>Normal- position gem. neuer Strategie</u>	<u>Taktische Bandbreiten * (Minimal- und Maximal- begrenzungen)</u>
<b>Liquidität</b>	<b>10'209'984</b>	<b>1.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0 - 5 %</b>
Liquidität	-12'665			
Titel (inkl. Marchzinsen)	475'485'431			
<b>Obligationen in CHF</b>	<b>475'472'766</b>	<b>44.5%</b>	<b>25.0%</b>	<b>15 - 35 %</b>
Liquidität	700'376			
Titel (inkl. Marchzinsen)	175'904'266			
<b>Obligationen in FW</b>	<b>176'604'642</b>	<b>16.5%</b>	<b>15.0%</b>	<b>10 - 20 %</b>
Liquidität	1'189'129			
Titel	289'172'604			
<b>Aktien</b>	<b>290'361'732</b>	<b>27.2%</b>	<b>40.0%</b>	<b>30 - 50 %</b>
Liquidität	2'743'072			
Titel	66'640'298			
<b>Immobilien</b>	<b>69'383'370</b>	<b>6.5%</b>	<b>10.0%</b>	<b>7 - 13 %</b>
Liquidität	1'931'570			
Titel	43'883'813			
<b>Nicht traditionelle Anlagen</b>	<b>45'815'383</b>	<b>4.3%</b>	<b>10.0%</b>	<b>7 - 13 %</b>
<b>Total Depot UBS</b>	<b>1'067'847'877</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	

\* Abweichungen zu den taktischen Bandbreiten sind möglich, weil diese erst nach vollständiger Umsetzung der neuen Strategie Verbindlichkeit erlangen.

### 3.2.3. Securities Lending

Am Bilanzstichtag waren keine Wertschriften ausgeliehen (wie in den Vorjahren; Einstellung von Ausleihungen gemäss Beschluss des Anlageausschusses).

### 3.3. Diverse Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung

Folgende Rechnungen waren per 31.12.08 unbezahlt:

- ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, Bern	28'026.85
- PPCmetrics AG, Zürich	16'839.40
	<u>44'866.25</u>

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die unbezahlten Gebühren der Vermögensverwalter per Abschluss-Stichtag (CHF 311'140.05; Vorjahr CHF 292'835.31).

### 3.4. Fondsbestände

Die Fondsbestände entsprechen dem Resultat der Fondsrechnung 2008 und stellen die Ansprüche der Beitragspflichtigen per 31. Dezember 2008 gemäss Art. 13 der SEFV dar.

**Prüfbericht der  
PricewaterhouseCoopers AG**

für das Jahr

**2008**

(Revisionsbericht)

Bericht der Revisionsstelle  
an die Verwaltungskommission des  
Stilllegungsfonds für Kernanlagen  
Bern

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Stilllegungsfonds für Kernanlagen, bestehend aus Bilanz, Fondsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten sind am 12. Februar 2009 abgeschlossen worden.

#### *Verantwortung der Verwaltungskommission*

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Verordnung über den Stilllegungsfonds und den Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) und den Reglementen verantwortlich. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichend Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Die schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Verordnung und den Reglementen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 27 Abs. 1 SEFV in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Verantwortung für die Angemessenheit der Bemessung und Veranlagung der Beiträge der Kernkraftwerke sowie der mutmasslichen Stilllegungskosten bei der Verwaltungskommission liegen und nicht Gegenstand der Beurteilung durch uns ist.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Rolli  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Hans Peter Linder  
Revisionsexperte

Bern, 24. Juni 2009

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Fondsrechnung und Anhang)